

Projekt:

Existenzgründung im Bereich
Modellbau und Faserverbundbauteile in Homberg/Efze

Projektträger:

Andre Klotzbach

Bewilligung:

Oktober 2016

Stadt/Gemeinde

Homberg/Efze

Projektbeschreibung:

André Klotzbach ist staatlich geprüfter Maschinenbautechniker in den Fachrichtungen „Allgemeiner Maschinenbau“ und „Wirtschaft“. Im Februar 2014 gründete er nebenberuflich die Firma AKL Modelltechnik und stellte dort hochwertige RC-Modellflugzeuge in CNC-unterstützter Holzbauweise her, außerdem Formen und Bauteile aus Faserverbundwerkstoffen für den Modellbau und Industriebereich. Da er im Oktober 2015 betriebsbedingt arbeitslos wurde, plante er das Unternehmen hauptberuflich weiterzuführen.

Seine Produktpalette umfasst unter anderem die Produktion eines Motorflugzeugs im Maßstab 1:25, vom Baukasten bis zum fertigen Modell, Sichtsysteme für Flugsimulatoren aus glasfaserverstärktem Kunststoff (GFK) sowie Lohnarbeiten, Einzelstücke und Kleinserien aus Faserverbundwerkstoffen. Die einzelnen Sparten sollen in den nächsten Jahren ausgebaut werden, um mittelfristig weitere Kunden zu gewinnen und einen festen Kundenstamm aufzubauen.

Projektziel/Projekterfolg:

Mit der LEADER-Förderung war es Herrn Klotzbach möglich, zeitnah in die Werkstatteinrichtung zu investieren. Durch die Förderung war es möglich, Anschaffungen zu tätigen, die den Angebotsbereich vergrößert haben, so dass jetzt ein größerer Kundenkreis angesprochen werden kann.



Fertiges Modell skywalker © Foto: AKL-Modelltechnik

Im Jahr 2016 hat Herr Klotzbach die Produktpalette der vormals von seinem Vater geleiteten Firma KHK-Kunststofftechnik übernommen und führt sie unter dem Namen AKL-Modelltechnik fort.

Träger & Informationen:

Andre Klotzbach
Beiseförther Straße 7
34323 Malsfeld
www.akl-modelltechnik.de

Weiter auf Seite 2:

André Klotzbach, Inhaber AKL-Modelltechnik:

„Der wichtigste Punkt war für mich die Einrichtung meiner Werkstatt mit den notwendigen Werkzeugen, Absaugwand und Lagerbühnen. Dadurch war es mir möglich meine Angebot zu erweitern und Aufträge anzunehmen (z.B. Lackierarbeiten), die ich sonst hätte ablehnen müssen.

Hier hat das LEADER-Förderprogramm einen großen Teil dazu beigetragen, dass ich diese Investitionen von Anfang an tätigen konnte. Ich halte das Verfahren für sehr einfach und unternehmerorientiert, denn ich hatte nie das Gefühl, dass mein doch etwas exotisches Vorhaben auf Ablehnung stößt. Es ist auch von den geforderten Dokumenten gut für einen Neueinsteiger zu schaffen und bei Rückfragen wurde ich stets konstruktiv unterstützt.“

Fotodokumentation der geförderten Werkstatteinrichtung:



Lackierkabine mit Farbnebelabsaugwand



links: Ständerbohrmaschine



Ergebnis einer Auftragsarbeit:
Ein Motorradbeiwagen

Eine von zwei Lagerbühnen, mit denen eine zweite Ebene in der Werkstatt realisiert werden konnte © Sämtliche Fotografien: AKL-Modelltechnik